



Aufklärung über die Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y mit MenQuadfi®

Informationen über Meningokokken

Meningokokken (*Neisseria meningitidis*) sind Bakterien, die in verschiedene Gruppen (u. a. A, B, C, W, Y) eingeteilt werden. In Deutschland treten überwiegend die Gruppen B (ca. 65-70%) und C (ca. 20-25%) auf, während andere Serogruppen eher seltener auftreten. Die Erreger kommen bei rund 10% der Bevölkerung im Nasen-Rachen-Raum vor, ohne jegliche Beschwerden zu verursachen. Die Übertragung erfolgt in erster Linie durch Tröpfcheninfektion bei engerem Kontakt mit Bakterienträgern. Die Zeit zwischen Infektion und Erkrankung (Inkubationszeit) beträgt zwischen 2 und 10 Tagen, im Mittel 3 bis 4 Tage. Meist beginnt die Erkrankung mit Kopfschmerzen, Fieber, Reizempfindlichkeit, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und starkem Krankheitsgefühl. Es kann Verwirrtheit bis zu Bewusstseinsstörungen auftreten. Breiten sich die Bakterien im Körper weiter aus, so kann es zur Hirnhautentzündung (Meningitis) mit Nackensteifigkeit, zu Blutungen, zur allgemeinen Blutvergiftung des Körpers (Sepsis) oder zu Infektionen weiterer Organe mit Organversagen kommen. Ungefähr 2/3 aller Meningokokken-Erkrankungen verlaufen dabei mit einer Hirnhautentzündung (Meningitis). Ca. 10% der Erkrankten mit Meningitis und/oder Sepsis sterben. 10% der Überlebenden leiden unter Komplikationen wie Hörverlust, neurologischen Schäden oder tragen Amputationen davon.

Wie kann die Meningokokken-Infektion behandelt werden?

Eine Behandlung von Meningokokken-Infektionen mit Antibiotika ist möglich. Allerdings kommt, aufgrund des schnellen Verlaufs der Erkrankung, eine Therapie häufig zu spät oder die Erreger reagieren nicht auf das Medikament.

Welchen Nutzen hat die Impfung für Sie/ Dich und für die Allgemeinheit?

Die Impfung gegen Meningokokken wird wegen der Häufigkeit der Erkrankung im Kindesalter und der hohen Sterblichkeit für einen individuellen Schutz gegen Meningokokken-Infektionen verabreicht. In Europa und Nordamerika kommt es im Winter und Frühjahr gewöhnlich zu einem Anstieg der Erkrankungszahlen. So werden in den ersten drei Monaten des Jahres bereits 30 bis 40% der Meningokokken-Erkrankungen registriert. Als besonders gefährdet gelten Kinder in den ersten Lebensjahren sowie Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren. Darüber hinaus hat die Impfung auch eine reisemedizinische Relevanz und ist für bestimmte Auslandsaufenthalte sogar verpflichtend.

Welche Inhaltsstoffe enthält der Meningokokken A/C/W/Y-Impfstoff?

Der Meningokokken-ACWY-Konjugatimpfstoff enthält abgetötete (inaktivierte) Meningokokken-Bestandteile (Polysaccharide) der Gruppen A, C, W und Y, die an Tetanustoxoid-Trägerprotein konjugiert sind. Weiter sind Salze und Saccharose enthalten.

Wie wird die Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y durchgeführt und wie sollte ich mich nach der Impfung verhalten?

Der Impfstoff wird in den Muskel, bevorzugt in den Oberarm oder auch in den Oberschenkel, injiziert. Kindern ab dem Alter von 12 Monaten, Jugendlichen und Erwachsenen wird nur einmalig eine Einzeldosis injiziert. Es bedarf nach der Impfung keiner besonderen Schonung. Ungewohnte körperliche Belastungen sollten aber innerhalb von drei Tagen nach der Impfung vermieden werden.





Wer sollte gegen Meningokokken A/C/W/Y geimpft werden?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Meningokokken-ACWY-Impfung für Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko, z.B. bei Erkrankungen der körpereigenen Abwehr (Immundefekte, Einnahme immunschwächender Medikamente, Patienten ohne Milz) und Laborpersonal. Auch bei regionalen Häufungen oder bei einem Meningokokken-Ausbruch sollte auf Empfehlung der Gesundheitsbehörden geimpft werden.

Zudem wird die Impfung für Reisende in Länder mit erhöhtem Infektionsrisiko, insbesondere bei engem Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, empfohlen. Diese Impfung kann für einige Reisende, z. B. islamische Pilgerreisende (Hadj), verpflichtend sein. Schüler/Studenten vor Langzeit-Aufenthalt in Ländern mit empfohlener allgemeiner Impfung für Jugendliche/Schüler/Studenten sollen nach den Empfehlungen des Reiselandes gegen die jeweiligen Meningokokken-Serogruppen geimpft werden.

Wer darf nicht mit der Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y geimpft werden?

- Bekannte Überempfindlichkeit gegen Impfstoff-Bestandteile, auch Tetanustoxoid
- Vorliegen akuter fieberhafter Infektionen

Der Impfstoff ist ab einem Alter von 12 Monaten zugelassen

Können Nebenwirkungen oder Komplikationen nach der Meningokokken-A/C/W/Y-Impfung auftreten?

Die Nebenwirkungshäufigkeiten sind wie folgt definiert: Sehr häufig ($\geq 1/10$); Häufig ($\geq 1/100$, $< 1/10$); Gelegentlich ($\geq 1/1.000$, $< 1/100$); selten ($\geq 1/10.000$, $< 1/1000$); (Sehr selten ($< 1/10.000$))

Im Zusammenhang mit der Impfung können nach Studienlage als Nebenwirkungen vorkommen:

Kinder zwischen 12 und 23 Monaten:

Sehr häufig: Appetitlosigkeit, Reizbarkeit, Benommenheit, anormales Weinen, an der Injektionsstelle Juckreiz, Verhärtung, Blutergüsse, Hautausschlag
 Häufig: Erbrechen, Durchfall, Fieber
 Gelegentlich: Schlaflosigkeit, Nesselsucht, an der Injektionsstelle Juckreiz, Verhärtung, Blutergüsse, Hautausschlag

Personen ab 2 Jahren

Sehr häufig: Kopfschmerzen, Unwohlsein, Myalgien (Muskelschmerzen), Schmerzen an der Injektionsstelle, allgemeines Unwohlsein

Häufig: Fieber, an der Injektionsstelle Erythem, Schwellung

Gelegentlich: Schwindel, Erbrechen, Übelkeit, Müdigkeit, an der Injektionsstelle Juckreiz, Wärme, Blutergüsse, Hautausschlag

Selten: Schwellung der Lymphknoten, Durchfall, Magenschmerzen, Nesselsucht, Juckreiz, Hautausschlag, Schmerzen in einer Extremität oder in der Achselhöhle, Schüttelfrost, an der Injektionsstelle Verhärtung von Gewebe (Induration)

Über allergisch bedingte Sofortreaktionen wurde in Einzelfällen berichtet. Über sehr seltene und eventuell nicht aufgeführte Nebenwirkungen berät sie ihr Arzt.

Muss die Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y aufgefrischt werden?

MenQuadfi® kann als Auffrischung an Personen verabreicht werden, die zuvor mit einem einfachen Polysaccharid- oder Konjugat-Meningokokken-Impfstoff grundimmunisiert wurden.

Welche Impfstoffe stehen zur Verfügung und werden häufig verwendet?

(Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit)

MenQuadfi®	- ab 12 Monate
Menveo®	- ab 2 Jahren
Nimenrix®	- ab 6 Wochen

Wenn Sie darüber hinaus noch Fragen haben, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt.





Erklärung zur Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y mit MenQuadfi®

Ich, _____, geboren am _____ habe den Inhalt der Information "Aufklärung über die Impfung gegen Meningokokken A/C/W/Y mit MenQuadfi®" gründlich durchgelesen und hatte Gelegenheit, Unklarheiten im Gespräch mit meinem behandelnden Arzt zu klären sowie von ihr/ihm weiterführende Informationen zu erhalten.

- Weitere Fragen habe ich keine.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung einverstanden.
- Ich bin mit der Durchführung der o. g. Impfung **nicht einverstanden**.

Über mögliche negative Folgen dieser Entscheidung wurde ich informiert.

Anmerkungen:

Ort und Datum:

.....
Unterschrift des Impflings bzw. Sorgeberechtigten

.....
Unterschrift der Ärztin/des Arztes

Dokumentation			
Handelsname Impfstoff	Chargen-Nummer	Impfdatum	Impfung gegen (Krankheit)
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
	Aufkleber		
Arztstempel Unterschrift des Arztes		

